

Unser Tag im Museum

(Von Pauline Hoppe)

Wir, die Klasse 5a, waren am 27.4.2016 in Römhild im Steinsburgmuseum. Dort haben wir viel über die Kelten und die Eisenzeit gesehen und erfahren. Zuerst haben wir uns in einem Vorraum getroffen, wo an der Wand viele Bilder von Fibeln waren. Sie waren stark vergrößert, damit sie gut zu erkennen sind. Normalerweise sind sie sehr klein. Der Leiter des Museums, Dr. Seidel, erklärte uns erst einmal viele Dinge aus der Welt der Kelten. So zum Beispiel, dass Fibeln Gewandspangen sind. Damit konnte man Kleidungsstücke verschließen, obwohl es damals noch keine Knöpfe gab. Dr. Seidel ist Archäologe und hat viele der Sachen, die man im Museum bestaunen kann, selbst mit ausgegraben.



In den einzelnen Räumen des Museums konnte man sehen, wie die Kelten in der Bronzezeit und in der Eisenzeit gelebt haben. Kleidungsstücke, Schmuck und Waffen waren in verschiedenen Schaukästen zu sehen. Es gab zahlreiche Modelle zum Beispiel von einem Hügelgrab, einem keltischen Dorf, von der Steinsburg und davon, wie man damals Mauern baute. Ein Modell stellte einen Keltenkrieger dar- er ist das „Maskottchen“ des Museums!

Man konnte sich auch ansehen, wie sie damals gearbeitet haben: z.B. wie Bronze hergestellt wurde, ein Webstuhl war da, Geräte für den Ackerbau, für die Töpferei oder die Bäckerei.

Bei dem Schmuck gab es eine ganz besondere Fibel: ein kleines Pferdchen.



Nachdem wir in den Räumen alles betrachtet hatten, bekamen wir ein Heft. Das mussten wir nun ausfüllen, um zu zeigen, dass wir uns auch etwas über die Kelten gemerkt haben. Wir durften aber auch noch einmal an den Schautafeln und Modellen



nachsehen, wenn wir etwas nicht genau wussten. Am Ende des Heftes war ein Kreuzworträtsel- es war ganz schön schwer!

Unten in der Halle gab es einen Webstuhl, einen Steinbohrer und einen Mahlstein, wie aus der Steinzeit. Die konnte man richtig ausprobieren. Aber da kam auch schon unser Bus und wir mussten gehen. In dem Steinsburgmuseum hat es viel Spaß gemacht!